

Name der Gesellschaft
Berliner Cassen=Verein

会社名
ベルリン連合金庫

会計年度
1851

業種
銀行

掲載文献等
Original

ファイル名
1851BCV_A.pdf

B e r i c h t

des

Verwaltungs-Raths

der

Bank des Berliner Cassen-Vereins

mitgetheilt

an die General-Versammlung der Actionaire

am 25. Februar 1882.

B e r l i n .

Gedruckt bei Julius Sittenfeld.

Die Geschäftsperiode, über welche wir gegenwärtig zu berichten haben, umfaßt die Zeit von der Eröffnung unseres Instituts, dem 1. October 1850, bis zum 31. December 1851.

Wenngleich in dieser Zeit, mit Ausnahme der Besorgniß erregenden Ereignisse im November 1850, denen bald die friedlichere Wendung der Dinge folgte, besondere Störungen für den Handel nicht eingetreten sind, und in einzelnen Zweigen desselben, namentlich im Effecten- und Actien-Geschäft sogar sehr lebhaft Umsätze stattgefunden haben, so war doch im Allgemeinen die Thätigkeit im Verkehr keine sehr rege. Der Mangel an soliden Disconto-Wechseln und der Ueberfluß an Capitalien, für welche auf der hiesigen Börse in Disconto- und Beleihungs-Geschäften zu niedrigen Zinsen, oft vergebens, Verwendung gesucht wurde, sind unabweisbare Beläge dafür.

Der ungünstige Einfluß, welchen solche Umstände auf den Bankverkehr im Allgemeinen ausüben müssen, bedarf keines weiteren Nachweises.

Bei der Beurtheilung der Ergebnisse unserer ersten Geschäftsperiode ist indeß noch außerdem in Anschlag zu bringen:

- 1) daß die Anfertigung der Banknoten sich bis zum Ende des Monats Januar 1851 verzögerte und auch dann nur ein kleiner Theil derselben geliefert wurde, der Geschäftsbetrieb daher während der ersten vier Monate ganz ohne Banknoten bewirkt werden mußte, und in den drei folgenden Monaten die Ausgabe derselben erst nach und nach erfolgen konnte;
- 2) daß der Geschäftskreis, indem sich der Cassen-Verein — aus welchem unser Institut hervorgegangen ist — bewegt hatte, für die Verhältnisse des letzteren nicht genügend war, die Erweiterung aber, wie dies in der Natur der Sache liegt, nur eine allmähliche sein kann.

In unserer Genugthuung hat bereits im Laufe unserer ersten Geschäftsperiode eine merkwürdige Zunahme der Geschäfte Statt gefunden, wie die nachfolgenden Angaben erweisen.

Im Wechselgeschäft wurden angelegt:

im IV. Quartal 1850 (einschließlich der von dem Cassen-	Berein übernommenen Bestände) .	989,753 Thlr.	6 Egr.	2 Pf.
" I. " 1851		572,864	" —	" 7 "
" II. " "		1,168,515	" 28	" — "
" III. " "		1,444,301	" 19	" 3 "
" IV. " "		1,466,097	" 1	" 4 "
	überhaupt . . .	5,641,531 Thlr.	25 Egr.	4 Pf.

und zwar:

in 6337 St. Wechseln auf	Berlin	4,258,947 Thlr.	2 Egr.	2 Pf.
" 1115 St. Wechseln auf	verschied. Preuss.			
	Provinzialplätze .	1,095,735	" 15	" 8 "
" 96 St. Wechseln auf	das Ausland . .	286,849	" 7	" 6 "

davon wurden eingezogen, resp. verkauft:

5614 St. auf Berlin mit	3,671,684 Thlr.	23 Egr.	2 Pf.	
889 St. auf verschiedene				
	Preuss. Plätze . . .	881,919	" 11	" 3 "
86 St. auf das Ausland	250,905	" 18	" 6 "	
	zusammen . . .	4,804,509	" 22	" 11 "

und es blieben im Bestande	837,022 Thlr.	2 Egr.	5 Pf.
nämlich 587,262 Thlr. 9 Egr. — Pf. auf Berlin,			
213,816 " 4 " 5 " auf verschied. Preuss.			
	Plätze,		
35,943 " 19 " — " in ausländ. Wechseln			
	(nach dem Werthe, den sie auf den Büchern haben).		

An Zinsen wurden gewonnen:

auf Wechsel per Berlin	14,482 Thlr.	8 Egr.	6 Pf.
" " " diverse Preuss. Plätze	4,694	" 15	" 7 "

der durchschnittliche Zinsertrag war mithin bei
 den Wechseln auf Berlin 0,34 pCt.
 " " auf die anderen Preuß.
 Plätze 0,43 pCt.

In Lombardgeschäften wurden zinsbar verwendet:
 im IV. Quartal 1850 (mit Einschluß der von dem Cassen-

	Berein übernommenen Lombard-		
	forderungen)	1,417,640	Thlr. — Sgr. — Pf.
" I " 1851		1,244,260	" — " — "
" II " "		1,568,300	" — " — "
" III " "		1,643,960	" — " — "
" IV " "		1,532,870	" — " — "

überhaupt . . . 7,407,030 Thlr. — Sgr. — Pf.

wovon zurückgezahlt wurden 6,745,280 " — " — "

bleiben 661,750 Thlr. — " — "

welche Summe sich durch die beim Abschluß auf die betreffenden Conto übergegangenen
 discountirten diversen Effecten u. auf 587,800 Thlr. — Sgr. — Pf.
 reducirt.

Der Zinsen-Ertrag aus den Lombard-Geschäften ist 23,134 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf.
 gewesen.

Von verloosten Effecten, Bank-Obligationen und Seehandlungs-
Obligationen wurden discountirt 500,658 Thlr. — Sgr. — Pf.
 wovon realisirt wurden 217,610 " — " — "
 und im Bestande blieben 283,048 Thlr. — Sgr. — Pf.

Die hierauf eingegangenen Zinsen betragen 5,413 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.

Unter den obwaltenden, das Disconto- und Lombard-Geschäft beeinträchtigenden Um-
 ständen, auf welche wir schon im Eingange hingewiesen haben, wurde es nothwendig, einen
 Theil des Stamm-Capitals in Effecten anzulegen, was auf statutenmäßige Weise geschah.

Von den angekauften Papieren ist ein Theil wieder verwerthet worden, und es
 blieb am 31. December 1851 ein Bestand von 243,502 Thlr. 5 Sgr.

Der Umsatz hat 458,627 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. betragen; an Zinsen sind 10,164 Thlr.
 — Sgr. 6 Pf. gewonnen worden.

Im **Giro-Verkehr** haben beträchtliche Umsätze Statt gefunden, und es sind daraus, wie wir glauben, für den hiesigen Geschäftsverkehr wesentliche Erleichterungen erwachsen.

Der Gesamtbetrag, der in den Girobüchern gutgeschriebenen Summen belief sich auf	81,594,166 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.
hiervon wurden abgehoben	80,639,401 „ 3 „ 11 „
bleibt ein Giro Guthaben von . . .	954,765 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf.
hierzu tritt der Betrag der am 31. December 1851 noch nicht gutgeschriebenen Interimsscheine von	756,094 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.
abzüglich der darauf geleisteten Zahlungen von 166,467 „ — „ — „	mit . . . 589,627 „ 27 „ 1 „

so daß das Gesamtguthaben der Giro-Interessenten am 31. December 1851 1,544,393 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. beträgt.

In diesen nicht unbedeutenden Umsatzsummen sind indessen die namhaftesten Beträge, welche bei den **Incasso-Einlieferungen** durch **Abrechnung (Scontrirung)** geordnet werden, nicht mitbegriffen; es ist daher die Summe der wirklich durch den Giro-Verkehr vermittelten **Transactionen** noch beträchtlich höher gewesen.

Das Guthaben der Giro-Interessenten hat im Durchschnitt ungefähr eine Million Thaler betragen. Es nahm meistens bei schwachem Geschäft zu, während es sich bei stärkerem Verkehr in der Regel, nach Aufgabe der dadurch hervorgerufenen größeren **Capital-Berwendung**, verminderte.

Der **Gesamturnsatz (Eingang und Ausgang)** hat betragen:

im Wechselgeschäft	10,446,041 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.
im Lombard-Geschäft (mit Einschluß der Prolongationen)	14,152,310 „ — „ — „
in den Discoutirungen verschiedener heimathlicher Effecten	718,268 „ — „ — „
im Effecten-Geschäft	458,627 „ 23 „ 6 „
im Giro-Verkehr	163,156,129 „ 27 „ 1 „
insgesamt . . .	188,931,377 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.

Zinibar verwendet waren durchschnittlich:

in den ersten 8 Monaten	1,046,589 Thlr. — Sgr. — Pf.
in den letzten 7 Monaten (also von dem Monate Juni an, in welchem die Ausgabe der Noten vollendet wurde)	1,730,380 „ — „ — „

Der Betrag der von uns zu emittirenden Noten ist in dem Statute auf Eine Million Thaler festgesetzt. Dieselben sind angefertigt in:

10,000 Stück à 10 Thlr.	100,000 Thlr.
5,000 „ à 20 „	100,000 „
6,000 „ à 50 „	300,000 „
3,000 „ à 100 „	300,000 „
1,000 „ à 200 „	200,000 „

Bei der Anfertigung derselben schien uns nächst der Sorgfalt in der technischen Ausführung, Einfachheit und Klarheit in der äußern Ausstattung von besonderer Wichtigkeit, um der Gefahr der Verfälschung möglichst zu begegnen.

Die Platten zu dem Kupferdruck sind von anerkannten Künstlern geschnitten. Das Papier ist aus der Fabrik der Herren Gebrüder Chart, der Druck in der Officin des Herrn Decker ausgeführt, in dessen Schriftgießerei auch die Typen eigens angefertigt worden sind.

Die Gesamtkosten der Anfertigung haben mit Einschluß der Reserve-Formulare 6079 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. betragen.

Am 1. Februar 1851 wurde mit der Ausgabe der Noten begonnen. Sie fanden bald Verbreitung im Publikum und erhielten sich so gut im Verkehr, daß vom Juni ab, wo die Ausgabe beendet war, die Umlaufsumme durchschnittlich:

941,290 Thlr.

betragen hat. Der niedrigste Betrag derselben war:

870,000 Thlr. (am 27. August),

der höchste 993,400 „ (am 30. Juni).

Gewinnberechnung.

Einnahme.

a) An Zinsen	57,888 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf.
b) „ Gewinn auf ausländische Wechsel	928 „ 12 „ — „
c) „ Gewinn auf verkaufte und auf die im Bestande verbliebenen Effecten; letztere nach den Selbsecour- sen vom 31. December 1851 berechnet	10,737 „ 13 „ — „
d) „ Effensgebühren und Ricambio-Provisionen	20 „ 18 „ — „
	69,574 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf.

Ausgabe.

a) Die gesammten Verwaltungskosten für 15 Monate	20,458 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf.
b) Abschreibung auf die Actien-Noten- und Ein- richtungskosten	1,145 „ 19 „ 9 „
	21,604 „ 18 „ 11 „
Es bleibt demnach reiner Ueberschuf	47,970 Thlr. — Sgr. — Pf.
wovon	44,166 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
als Dividende auf 1000 Stück Aktien mit 44 Thlr. und 5 Sgr. für jede Aktie, und der Rest von	3,803 „ 10 „ — „
nach §. 65. des Statuts als Tantüme zur Vertheilung kommen.	

Berlin, im Februar 1852.

Der Verwaltungsrath der Bank des Berliner Cassen-Vereins.

92. Magnus. G. M. Oppenfeld. Paul Mendelssohn-Bartholdy.
Louis Nief. Selpke. Berend. Mendelssohn. Renburger.

Bilanz der Bank de

Activa.

am 31

	Thlr.	Sgr.
Wechselbestände	837,950	14
Lombardbestände	587,800	—
Effectenbestände	243,502	5
Discountirte diverse Effecten	283,048	—
Rückständige Zinsen	11,173 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.	
abzüglich der Zinsen auf die im nächsten		
Jahre verfallenden inländischen Wechsel ..	2,576 2 6	
	8,597	18
Zahlungen zur Berechnung auf Giro:Conto	166,467	—
Cassenbestände	1,621,804	6
Noten-, Actien- und Einrichtungs-Kosten nach Abzug der bereits abgeschriebenen	1145 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf.	5
	3,758,830	19

Berlin,

Die Direction der Ban

gez.: Gelpcke. Paul

Vorstehender Rechnung

Berlin,

Der Verwaltungsrath der

gez.: Magnus. Mendelssohn. Neuburger. Louis Riess.

Banker Cassen-Vereins

1851.

Passiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Actien-Capital	1,000,000	—	—
wovon 500,000 Thlr. am 1. October 1850 und 500,000 „ am 15. Januar 1851 eingezahlt sind.			
Banknoten	1,000,000	—	—
Creditoren im Giroverkehr	1,710,860	19	3
Ueberschuß	47,970	—	—
wovon als Dividende 44,166 Thlr. 20 Sgr. und als Tantième <u>3,803 „ 10 „</u> zur Vertheilung kommen.			
	3,758,830	19	3

über 1851.

Berliner Cassen-Vereins.

Bartholdy. G. Riess.

hierdurch genehmigt.

1852.

Berliner Cassen-Vereins.

Verend. Paul Mendelssohn-Bartholdy. G. M. Oppensfeld.